

# Tom Sawyer

nach Mark Twain  
von Christoph Fellmann  
UA: Dezember 2015, Zwischenbühne Horw

## Personen

Tom Sawyer  
Huckleberry Finn  
Becky Thatcher  
Tante Polly  
Indianer Joe

Sträfling  
Bestatter  
Melonenhändler  
Nonne  
Geteerter und Gefederter

## 1

*Tom und Huck graben nach einem Schatz.*

HUCK  
Tom.

TOM  
Huck?

HUCK  
Tom bisch sicher, dass de Schatte vom tote Ascht bim  
Vollmond genau do hii zeigt hed?

TOM  
Todsicher.

HUCK  
Und wieso isch de dä Schatz etz ned do?

TOM  
Weils ne tüüfer unde versteckt hend dänk. Schätz sind  
nie a de Oberflächi versteckt. E Schatz finde isch immer  
kompliziert wie gstört.

HUCK  
Ah drum.

*sie graben weiter. Becky erscheint und schaut ihnen zu.*

TOM  
Aber weisch was komisch isch.

HUCK  
Nei.

TOM  
Dass die Schätz überhaupt so kompliziert versteckt sind.

HUCK  
Wieso isch das komisch.

TOM  
Wieso ächt. Wenn ich eine vo dene Räuber wär, de würd  
ich mi Schatz ämu ned so kompliziert verstecke, dass i  
ne nümm finde.

HUCK  
Scho, aber wenn dä Räuber do si Schatz so versteckt  
hätt, dass er ne wieder findet, de hätt er ne jo wieder  
gfunde, und de würdid mier ne etz ned sueche.

TOM  
Hmm. Hä?

HUCK  
Isch jo logisch.

TOM  
Öhö. – Aber mängisch stärbid so Räuber jo au. Und de liid de Schatz im Bode oder imne Geisterhuus oder ufere Insle under me tote Baum und roschtet. Und irgendeinisch findt öpper imne Estrich oder inere lääre Fläsche oder underem Liichehuus sones Papier wo de druff stohd, wie mer dä Schatz findt. Aber hesch drüü Wuche bis das überhaupt chasch läse weil alles nume so mit Gheimzeiche und Hüro... Hüro....., dings, Hürodings gschriebe isch.

HUCK  
Hürodings.

TOM  
Dänk so Zeiche wo uus-gsähd als wärids nume sones Gekrakel. Debii bedüütits uhuere viel.

HUCK  
Äh, und du hesch sones Papier.

TOM  
Sicher ned. Die sind tami sälte.

HUCK  
Aber wohär weisch de das mit em Vollmond und em tote Ascht?

TOM  
Huck. Schätz sind immer a settige Ort. Fuuli Baumstümpf, vermodereti Chrüüz im Wald, oder äbe, det wo irgend e Schatte irgendeinisch hii zeigt.

HUCK  
Mhm. – Und a all dene Ort isch e Schatz?

TOM  
Spinnsch, sicher ned.

HUCK  
Und wohär weisch de, a gnau welem Ort go sueche?

TOM  
Dänk gnau a allne.

HUCK  
Was.

TOM  
Ha nie gseid, s Läbe als Schatzräuber sig eifach. Weisch nie was findsch. Mängisch au nume-ne qualvolle Tod ...

BECKY  
*gleichzeitig ... qualvolle Tod. Ich gseh scho d Schlagziile i üsere Dorfziitig. Siite eis. «Thomas Sawyer beim Graben eines Lochs qualvoll zu Tode gekommen, Ustrüefizeiche!» Siite zwöi, die andere Todesfäll und die neue Babys. Siite drüü, aktuell Wasserhöchi ufem Mississippi und öb d Priise für Sklave ufe oder ender abe sind. Siite vier, neu Frisure bim Coiffeur, neus Mitteli gäge Hühnerauge bim Dokter und de no e Mäldig, dass s Strössli hinder de Schuel neu plättet und noch em Richter benennt wurde isch. Avenue John Thatcher. Das*

isch im Fall mi Papi. – Jo, meh Siite hed üsi Ziitig ned, sorry. Defür chund sie all zwöi Wuche use, und ned nume all vier, wie die im Dorf näbedra. – Ah, ich bi übrigens d Becky, ich goh mit em Tom id Schuel. Und kei Angscht, de Tom stirbt scho ned, er meint das mängisch nume, wenn nochem Summer d Schuel wieder aa-fohd und er extrem fescht chrank wird. Oder äbe, wenn er e Schatz suecht. Klar, das cha scho gföhrlich sii, aber meischtens stärbid d Lüüt do bi üs im Dorf amene schwäre Hueschte oder weil sie ufem Mississippi ned uf-passid und vertrinkid. Aber meischtens stirbt hed mer do eigentlich s Gfüühl, mer stärbid a Längwiili. Und drum spieled d Buebe äbe Schatzsueche und d Meitschi äbe Himmel und Höll. Ämu bis sie de irgendeinisch hürootid. – Ähm, wette dass die zwöi nüt findid? Do, ich wette mis Komfiglas mitem Hirschchäfer drin. *zum Sträfling. Was wettisch? Dini Chugele?*

STRÄFLING  
Gägne Fieli.

BECKY  
Ha-ni ned. Hed öpper e Fieli do, zum mit dem Maa wette? – Ned? Sorry du. – *zu einem Zuschauer. Was wettid Sie? Wie wärs mit dem goldige Zahnd? De Tom hed drum glii Geburtstag, und Sie chönnd sich jo vorstelle, was los isch, wenn ich ihm dä würd schänke. Ned? Schad.*

MELONENHÄNDLER  
E Melone! Ich wette-ne ganzi Melone!

TOM  
Do isch nüt. Mier müend amne andere Ort sueche.

*Tom und Huck hören auf zu graben.*

BECKY  
Danke vöumou für die schöni Melone.

HUCK  
Vielleicht muess mier ned det sueche, wo de Schatte vom tote Ascht bi Vollmond hii zeigt, sondern bi Läärmond.

TOM  
Bi Läärmond gids kei Schatte.

HUCK  
Äbe, umso komplizierter isch dä Schatz vergrave. Und je komplizierter er vergrave isch, umso ender findt mer eine. Hemmer vori gseit.

TOM  
Stimmt, logisch. Aso abgmacht, bim nächste Läärmond markiered mier d Ärde überall det, wo de Schatte vom tote Ascht würd hii zeige, wens Schatte hätt.

HUCK  
Mier chönnd jo e Cherze mitnäh, zum luege wo de Schatte wär.

TOM  
Aber de Docht vo dere Cherze muess vonere Häx gmacht sii. Söscht funktioniert ned.

HUCK  
Stimmt.

BECKY  
Wender au chli Melone?

TOM  
Wohär hesch die?

BECKY  
Was gisch mier, für ne Viertelschnitz?

TOM  
Dörfsch bi mier dehei de Gartehag aa-mole. Mini Tante hed gseid, ich, äh, dörfi das mache, weil ich wäg de weisch... Äh, Ufzgi gmacht.

HUCK  
Tom, uf das gheit scho lang keine meh ine. Gartehag aa-mole und deno zahle defür, so blöd isch keine.

BECKY  
Oder höchstens d Jenny. Weisch no, s letscht Mol.

HUCK  
*öffnet Jenny nach.* «Öbedüre isch schwierig.»

TOM  
Und de hed die dumm Gans de ganz Hag aa-gmolt.

*lachen.*

BECKY  
Letschti ha-ni sie ab-gschlage.

HUCK  
Du.

TOM  
D Jenny?

BECKY  
Klar. – Du bisch d Jenny.

TOM  
Ich bi sicher ned d Jenny.

BECKY  
Sicher scho. Gib dir e Meloneschnitz.

TOM  
*als Jenny.* Hoi Becky.

BECKY  
Säg mier ned hoi, Miss Missgeburt.

TOM  
...

BECKY  
Du muesch säge: Dich schloh-ni mit linggs abe.

TOM  
Dich schloh-ni mit linggs abe.

BECKY  
Probiere doch. – Etz seisch: Sicher cha-ni das.

TOM  
Sicher cha-ni das.

BECKY  
Nei, chasch ned.

TOM  
Cha-ni scho?

BECKY  
Nei, ich säg dir scho was du muesch säge. Säg: Cha-ni schooo.

TOM  
Cha-ni schooo.

BECKY  
Chasch du ne-eeeeed. - Und etz du: Scho sicher.

TOM  
Scho sicher.

BECKY  
Scho sicher ned. – Und du: Wenn d no eis Wort seisch, mach is.

TOM  
Wenn d no eis Wort seisch, mach is.

BECKY  
Wenn d no vil seisch, mach is im Fall wirklich. – Viel! Viel! Viel!

TOM  
Viel! Viel! Viel!

BECKY  
Klugscheisser! – Sälber Klugscheisser!

TOM  
Sälber Klugscheisser und säg mol, hend ihr irgendwann au no aa-gfange schlägle?

BECKY  
Scho sicher.

TOM  
Scho sicher ned.

BECKY  
Spinnsch, scho sicher hend mier gschleglet.

TOM  
Glaub dir ned. Ihr hend sicher ned trout.

BECKY  
Scho sicher hend mier trout. – Aso d Jenny ned aber ich.

TOM  
Huck, glaubsch ere das?

BECKY  
Logo scho, de ha-ni ihre linggs eis ine-tätscht, und de isch sie det hindere gfloge. – Los, flüüg det hindere.

TOM  
*fliegt hin.*

BECKY  
Ich zu ihre, gingg ihre i Buuch, und du trolisch do abe.

TOM  
*rollt hinunter.*

BECKY  
Ich loh sie lo uf-stoh, ramme sie und du flügsch über de ganz Platz.

TOM  
*fliegt über den ganzen Platz.*

BECKY  
Und sie hed blüeted und ghüület und isch devo gsprunge.  
– Glaubst miers etz?

TOM  
Ich schwöre, Becky, ich glaub dir jedes Wort. Säg, Huck: Becky, mier glaubid dir jedes Wort.

HUCK  
Wie wens mit Hürodings gschriebe wärid.

TOM  
Gsehsch. Ässid mier etz d Melone?

*sie schneiden die Melone und wollen reinbeissen.*

TOM  
Stopp!

HUCK  
Was.

TOM  
Ich ässe das sicher ned.

BECKY  
Spinnisch.

TOM  
Für die Schlägerei wotti zum Viertelschnitt Melone äne au no dine Hirschchäfer wod mier geschter zeigt hesch.

BECKY  
Mier hend de noni grad chönne ässe. Aso wart, wie isch das gange. Schlussendlich ha-ni im Tom d Melone gäh und de Hirschchäfer, defür aber no sini Schnuer mitem Fischerhoogge draa überchoo. Das isch aber immer nochli wenig gsii, meine gägne Schlägerei und e Viertelschnitt Melone, aber de Tom hed nume no s alte Brüllegstell vo sinere Tante gha wo natürlig viel wärtvoller isch. Drum hed de Huck im Tom no si aa-gnaageti Maischolbe gäh und e Hühnerpfote, und ich im Huck defür ... wart, genau: es lädrigs Armbändeli und, nei. Nume s Armbändeli. Weil de Huck hed de im Tom no sis Fläschli mit zwöi Kaulquappe gäh, gägne Viertel vom Viertel vo de Melone. De simmer quitt gsii und hend chönne ässe. – Bis mier gmerkt hend, dass no ei Viertel vo de Melone vörig isch. Ich ha gnueng gha, aber die andere ned, also ha-ni de Hirschchäfer wieder zugg übercho und dezue hed mier de Tom si gruusig Zeche zeigt. Jo wie wotsch do nei säge, bi jo au nume-ne Mönsch. De hed au de Huck gnueng gha und vom Tom für de Räscht vo de Melone no sini Sammlig vo abbrochne Gufechnöpf versproche übercho, ihm defür müesse zeige wie mer raucht. Blöd isch eifach gsii, dass genau i dem Augblick im Tom sini Tante cho isch.

## 2

POLLY  
Ich säge euch mi Bueb. Tom, chumm dohare! Ich säges euch, ich suechne, weil de Gartehaag immer no ned früscht gmolet isch. Jedes Johr säg ich im Bueb: Was e richtige Hag isch, isch wiss gmolet. Solang er grau isch, heds mier ned gwöhlet. Ich sueche aso dä jungi Maa und was find ich: e Katastrophe! Dä jungi Maa hed ned nume de Gartehag ned gmolet, nei. Er nimmt d Schufle usem Garte! Drus use, usem Hag use! Er wüehlt im Dräck ume und gsehd de us wiene Sklav noch zäh Täg Choledienscht ufem Dampfschiff! Und er hed s Hömmli verrisse! Und ... und er triibt sich mit de Wiiber ume!

*blickt durch ihre Brille.*

POLLY  
Aha, d Tochter vom Herr Richter. Fräulein Thatcher, grüessech. – Aber umso meh, oder: De Bueb triibt sich mit em Herr Huckleberry Finny ume, mitem Landstriicher wo imene Fass wohnt, nie id Schuel gohd und meint, d Arbeit gieng wäg wemmer nume gnueng lang drüber schloft. Und wo de Bueb i eis Larifari nochem andere mit ine-ziehd. Müssiggang! Unpünktlichkeit! Unsauberkeit! Heidentum! *schrill*. Genussmittelmisbrauch!! Tom, säg du mier: Hed dir de Huck zeigt, wiemer raucht?

TOM  
Nei, Tante.

POLLY  
Gsähnd ihr. Und das isch ned emol gloge gsii. Aber ich bi jo ned ufe Chopf gheit und cha d Strategie au aa-passe, wens d Situation verlangt. – Tom, de säg du mier: Hed dir de Huck grad wölle zeige, wiemer raucht?

TOM  
Äh, nei, Tanti. Lueg legg dini Brülle aa und säg mier, wiewöu gstopfti Pfiife du do gsehsch.

POLLY  
Seid dä Bueb mier, was ich z tue ha. Seid dä jungi Maa mier, ich söll d Brülle aa-lege. Sicher legg ich mini tüüri Brülle ned aa, zum e Tubakpfiife aa-luege, zum de Huckleberry Finn aa-luege oder überhaupt e junge Maa! Tatsach isch, ich weiss ned, ob ihrs gmerkt hend, dass de Bueb minere Frog uus-gwiche isch. Und drum frog ich euch: Wenn e junge Maa de Froge uus-wiicht, was hat das wohl zu bedeuten? Ich säges euch: Der betreffende junge Mann lügt. – Ich armi alti Frau. Gschlage mit em Rotzbängu vo minere Schwöschter. Aber was wotti mache. Sie isch tod und de Tom ihre einzig Bueb. Er isch jo au en Arme, aber genau das nützt er us! Und wenn ich ihm eis abe haue, de hani es schlächts Gwüsse. Und wenn ich ihm keis abe haue, wäg dem schlächte Gwüsse, de hani au es schlächts Gwüsse, weil ich mini Pflicht vernochlässige. Sägid ihr mier, was ich nume söll mache mit dem Bueb. Ich weiss es nümm. – Jaja, der Mensch, vom Weibe geboren, lebt nur kurze Zeit und ischt von Sorge geplagt. Stohd i de heilige Schrift.

*Tom, Huck und Becky schleichen davon.*

POLLY  
Tom, lueg üses schöne Dorf. Lueg mis schöne Huus wo mi Urgrossvatter selig ufbout hed und wo vo Generation

zu Generation jedes Jahr wiss gmolet wurde isch. Lueg mi Garte mit de Solöt. Das alles isch einisch dir, wenn du nume wotsch. Üses Dorf isch eis vo de schönschte am Mississippi, das hed sogar de General vo dene im Norde gseit, woner im Chrieg mit sine Manne düre zoge isch und alles abebrönnt hed. Und mier hends wieder und no schöner ufbout. Und de Herrgott hed zu üs gluegt, und de Herr Lehrer hed üs alles zeigt, das Einmaleins, die Schnürchenschrift, die Naturlandschaft des Mississippi. Und de Herr Richter luegt, dass alles so blyibt wie s isch. Tom, du muesch das nume alles näh, das stattliche Dorf mit üsem wisse Huus und em wisse Rauch wo usem Chömi i Himmel ufe stiiigt. – Ach, Tom, ich ha dich jo nume gärn. Tom?

*dreht sich um. hinter ihr steht Indianer Joe.*

POLLY  
schreit dass Gott erbarm.

### 3

*Tom, herausgeputzt für die Sonntagsschule.*

TOM  
Pschtscht. – Ihr hend mich ned gseh, okay? – Ich bi nie do gsi. Schwörsch? – Guet. Defür säg dir, wie mer richtig abhaut. Vo dehei oder so. Also, erschtens: Churz bevor d abhausch, weil zum Biispiel id Sunntigsschuel müesstisch, churz vorhär also gohsh no einisch ufs WC. De verwacht d Tante, ghört, wie du zugg is Bett gohsh und schloft beruehigt wieder ii. Zwöitens: D Schueh verchehrt aa-legge und zmitzt dür de Dräck devo laufe. Isch klar für was, oder. Drittens: Mindischtens drüü chliini Bäch überquere, das gid suuberi Schueh und macht, dass de Fiind dini Spur verlüürt. – Aber äbe, he. Hesch ned vo mier. Schwörsch? Bim blüemlete Underrock vo dinere Tante? – Guet. – Huck?

*Huck dazu.*

HUCK  
He Tom, Sonntagsschuel?

TOM  
Mmmhm.

HUCK  
Pff.

TOM  
Sonntigsschuel isch im Fall s beschte. Ämu hütt. D Becky liest us de dings do vor, Bible.

HUCK  
Selig sind die geistig Armen.

TOM  
Gohds.

HUCK  
Stohd det. Hed ämu mi Paps immer behauptet, bevors ne mit de Hünd i Sumpf gjagt hend.

TOM  
Wieso i Sumpf.

HUCK  
Glich. – Lueg do. zeigt ihm die tote Katze.

TOM  
lih.

HUCK  
Toti Chatz.

TOM  
Scho härt. – Was wotsch mit dere?

HUCK  
Do.

TOM  
E Warze, jo und.

HUCK  
wie zu einem ganz kleinen Kind. Toti Chatz näh. Warze wäg mache.

TOM  
E Warze machsch scho sicher ned mit ere tote Chatz wäg.

HUCK  
Sicher scho.

TOM  
Sicher ned. Für das bruuchsch Wasser vo fuulem Holz.

HUCK  
Wasser vo fuulem Holz. Für das würdi ned e Hampfele Dräck gäh.

TOM  
Isch todsicher.

HUCK  
Bi de Jenny heds ned funktioniert.

TOM  
Wenn d Jenny chönnt mit fuulem Wasser umgoh, hätt sie au ned so vöu Warze. – Isch sie um Mitternacht zmitzt i Wald?

HUCK  
Öh, weiss ned.

TOM  
Äbe. Muesch dänk zmitzt i de Nacht zmitzt i Wald, de laufsch drüü Mou umne Baumstumpf mit fuulem Wasser ume und seisch: Fröscheblut und Mäuseschleim / Tantengruft im schwarzen Sumpf / Schluck mir die Warzen / Wasser im Stumpf. – So. Und wie söll das goh mit de tote Chatz?

HUCK  
Ähm, ähnlich. Gohsch au zmitzt i de Nacht, eifach uf de Friedhof statt i Wald. Zumne Grab wo e böse Mönsch begrabe isch. Um Mitternacht chunnd de e Tüüfel. Du gsehsh ne ned, gspürsch ne nume, wie Wind. Und wenn er d Seel vo dem böse Mönsch holt, rüehrsch d Chatz hinde noch und seisch: Teufel folg Leiche / Katze folg Teufel / Warze folg Katze / Ich bin dich los. – Das isch todsicher.

TOM  
Todsicher. – Muess id Sunntigsschuel. – Ähm, wenn probiersch das mit de Chatz?

HUCK  
Hütt Nacht. Chonnd er de alt Jim cho hole.

TOM  
De Tüüfu.

HUCK  
Klar. Also abgmacht, vor Mitternacht bim Friedhof.

TOM  
Mmmhm.

HUCK  
Chasch jo d Bible vo de Becky mitnäh, wenn d Schiss hesch.

TOM  
*beleidigt.* Chasch jo di Paps mitnäh, wenn du Schiss hesch.

HUCK  
Was.

TOM  
Was.

HUCK  
Was hesch gseit.

TOM  
Äh, nüt. *ab.*

HUCK  
*hinterher.* Säg das nie meh, Thomas Sawyer!

BECKY  
Also, d Sunntigsschuel müend ihr euch öppe so vorstelle. Sobald d Glogge mitem Sprung dinne lüüted, so boeiiiinchrerrrgg, de sitzid alli usem Dorf id Chile ine, das könnid ihr vielleicht, das isch das Huus mitem spitzige Turm und äbe de Glogge. Sitzid also alli i dene Bänk oder müend chnüüle, ämu alli usser es paar wenigi wo sowieso ned i Himmel wönd.

*Huck klopft am Fass seine Pfeife aus. Indianer Joe spuckt aus.*

BECKY  
Und de singid alli chli oder ämu die meischte. Das isch de gueti Teil. Mier Schüeler z vorderscht. Das isch de schlächti Teil. Weil. Es paar vo üs müend de vöre zum Vorläse. Ich also so blablablablalaaa und probiere mi Papi ned aa-zluege wo immer wiit vorne sitzt obwohl die hinder ihm ned hinder sim Zylinder vöre gsähnd. Isch jo gliich, ich also so blablablablalaaa du bist mein Hirte blablablablalaaa oder so. Und de chunnd meischtens e Nonne und schickt eim zrugg i Bank wo de Hirschchäfer im Glas ufem Rügge liid weil ne underdesse öpper gschüttlet hed. De ginggsch dem näbezue un-uffällig is Schienbei und de fohd die Nonne afo Froge stelle. Zum Glück ned dir, weil du hesch jo vor-gläse, aber zum Biispiel meischtens im Tom falls er überhaupt scho do isch. De seid sie, du, Tom, stan ...

NONNE  
Thomas Sawyer.

BECKY  
Was?  
NONNE  
Thomas Sawyer.

BECKY  
Aha. Genau, sie seid also ...

NONNE  
Du, Thomas Sawyer, stand uf und säg mier d Nämme vo zwöi Aposchtle.

BECKY  
Jo, äbe, de isch s länger still und d Lüüt hend Ziit zum hueschte und d Nase schnüüze. Und meischtens frogt de d Nonne nomol, und d Lüüt merkid, dass sie no ned alles verwütscht hend bim erschte Mol schnüüze und schnüüzid no einisch. Und de seid de Tom so öppis wie ...

TOM  
Äh.

BECKY  
Und de ischs ganz still i de Chile. Und de, noch siebe Johr oder wie lang sone Ploog scho wieder gohd, seid de Tom ...

TOM  
Öhm. Dav ...

POLLY  
David und Goliath! Er seid David und Goliath!! – Chöndnd ihr euch vorstelle, wie-n-ich mich gschämt ha. Vor allne Lüüt, vorem Herr Pfarrer, vorem Herr Lehrer, vorem Herr Richter. I de vierte Reihe vorne bi-ni gsässe, und ich ha die Blick gspürt vom ganze Dorf hinder mier, vo all dene uf de schlächtere Plätz, wie Indianerspeer i mim Rügge. Und ich ha ghört, wie sie s Lache verchlemmid. No tagelang, ich säge euch, ha-ni uf de Stross ghört, wie sie hinder mim Rügge Da ...

GETEERTER  
David. *verklemmt das Lachen.*

POLLY  
Was hend Sie gseit!

GETEERTER  
Nüt, Ma'm.

MELONENHÄNDLER  
Go ...

POLLY  
Sie! Understöhnd Sie sich!

MELONENHÄNDLERIN  
*kichernd.* ...liiiiiiaahiiiiiaaaaat.

POLLY  
Frächheit! *dreht sich um zum Bestatter.* Do gid s nüt z lache! – Sie!

BESTATTER  
*sitzt mit unbewegter Miene da.*

POLLY  
Tschuldigung, Herr äh ... *abwesend* Lazarus.

*schallendes Gelächter des Dorfs. Polly ab.*

BECKY  
De hed mer no es Lied gsunge.

*der Chor singt einen Choral, obwohl er lieber lachen würde.*

BECKY  
Und de Pfarrer hed no d Veraastaltige vo de nöchschte Wuche vor-gläse. Das isch nomol siebe Johr gange, debii stohd s gliiche jo amigs au i de Dorfziitig. Aber s isch halt Bruuch, dass de Pfarrer das abe-liest, und je weniger dass es e Bruuch bruucht, umso meh hangid d Lüüt dra.

## 4

*auf dem Friedhof.*

HUCK  
Gspürsch de Wind, das isch er vielleicht scho.

TOM  
De Tüüfu.

HUCK  
Pscht. – Det hinde liid de Jim.

TOM  
Mhm. – Huck, meinsch de Jim isch iiverstande, dass mier do sind.

HUCK  
Das wüssti au gärn. Brutal unheimlich, he?

*Stille.*

TOM  
Huck, meinsch de Jim ghört üs?

HUCK  
Klar, ämu sicher si Geischt.

TOM  
Klar.

*Stille.*

TOM  
Und etz?

HUCK  
Pscht. – Ghörsch das?

TOM  
Schritt.

HUCK  
De Tüüfu.

TOM  
Meinsch das isch wirklich de Tüüfu.

HUCK  
Dä macht üs nü ... *erschrickt*. – huaaah!

*Stille.*

HUCK  
Dä Wind isch ned normal.

*er wirft die tote Katze in die Richtung der Schritte und erkennt erst dann Indianer Joe.*

HUCK  
Ou nei, wäg!

*sie verstecken sich. Indianer Joe beginnt ein Grab zu öffnen. bald zieht er einen eingewickelten Leichnam aus der Erde. er gräbt tiefer und hebt einen Schädel aus dem Loch.*

INDIANER JOE  
*rezitierend.* Sag,  
Warum dein heiliges Gebein, im Tod gebahrt  
Sein Leichtuch hat zersprengt  
Warum die Gruft  
In der wir friedvoll beigesetzt dich sahn,  
Die schweren Marmorkiefer auftat weit,  
Dich wieder auszuspein?  
Was ist das, sag? Warum?  
Was solln wir tun?

*er lacht und wirft den Schädel weg. er gräbt tiefer und nimmt eine Schatzkiste aus dem Loch. ab.*

TOM  
De Indianer Joe.

HUCK  
Holt e Schatz us em Grab.

TOM  
Usem Grab vom Jim. Meinsch de Indianer Joe hed ne umbrocht?

HUCK  
Todsicher.

TOM  
Das müend mier im Scheriff säge.

HUCK  
Spinnsch, de Indianer Joe verpfiife. Dä versuoft üs wie jungi Chatze.

TOM  
Hesch rächt.

HUCK  
Vor ere Wuche heig är inere alte Tante de Chopf umdreiht und ihre d Halschetti gstohle. Und de Puur, won-ihm sis Ross ned hed welle gäh, heig är ane Pfoschte bunde und elei gloh bi de Wölf.

TOM  
Wiiter unde am Fluss heig är füüf Banke uus-graubt und d Lüüt im Wirtshuus zäme gschosse. De sig er zu dene ihrne Witwe hei und heig si zwunge, für ihn uf alte Pfanne s beschte Fleisch z choche, und de heig er ihri Hüüser abe-brönnt.

HUCK  
Im alte Potter heig er s Gnick broche und niemmer weiss worum.

TOM  
Mängisch taucht er eifach uuf, und genauso schnell verschwindt er wieder.

HUCK  
Frühner sig er mol im Gfängnis gsii, hed mi Paps gseid, und dä muess es jo wüsse. Er stammi vo de Indianer ab, hed er gseid, ämu sini Muetter sig vielleicht en Indianer gsii.

TOM  
Das mit de Kojote muesch verzelle.

HUCK  
Das chasch dene Lüüt do sicher ned verzelle.

TOM  
Hesch rächt.

HUCK  
Das isch äbe do gsii, wo-n-er die Hochziitgsellschaft us-graubt und füüf Maa abe-gschosse hed. Und do-zmol heig er äbe immer drüü, vier Kojote bi sich gha, und die heig er de uf die Liiche ...

TOM  
Hör uf!

HUCK  
Jo. – Tom, das isch ned guet.

TOM  
Ich weiss. – Du.

HUCK  
Hm?

TOM  
Hesch scho mol e Tote gseh?

HUCK  
Nei.

TOM  
Ich scho.

*Stille.*

TOM  
Ich bi verwacht, wägme Rumple im Huus. Ich ha uhuere Schiss gha. Elei i mim Bett i mim Zimmer. De hani dänkt versteck mi im Büro vo mim Vatter, das hed mer chönne ab-gschlüsse. Ich also langsam d Stäge ab und is Büro geschliche. S isch off gsii. Ich ha mi im grosse Sessel versteckt. Und irgendeinisch bini ii-gschlofe. Und wo-ni verwachtet bi, hed de Mond is Büro gschiene. Immer wiiter ine. Und de gseh-ni, dass uf einisch e Hand im Liecht vom Mond liit. De e ganze Arm. De e ganze Mönsch. –

HUCK  
Di Paps?

TOM  
Huck, gäll mier sägid das niemmertem.

HUCK  
Was.

TOM  
Das dänk. Mit em Indianer Joe.

HUCK  
Sicher ned.

TOM  
Schwöre?

HUCK  
Schwöre.

*Tom kramt einen zerknüllten Zettel und einen Bleifstiftstummel aus der Hosentasche und schreibt den Schwur.*

HUCK  
Lies vor.

TOM  
«Huck und Tom schwören dass sie dicht halten wegen dem hier und dass sie auf der Stelle tot umfallen wenn sie darüber reden und verfaulen.»

HUCK  
Underschiibe.

TOM  
Mhm.

*Tom nimmt eine Stecknadel und sticht sich in den Finger. Dann Huck. Beide unterschrieben mit blutigem Fingerabdruck.*

TOM  
So.

*Huck nimmt den unterschriebenen Brief und vergräbt ihn.*

HUCK  
So. – erschrocken. Tom.

TOM  
Was.

HUCK  
D Warze. – Isch wäg.

TOM  
Ha jo gseit s chönnti funktioniere mit dere Chatz.